



## Jesus gibt uns Hoffnung und Zuversicht für unser Leben

**Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.** (Offenbarung 1,18)

### *Liebe Freunde!*

Wer den Schlüssel besitzt, kann in einen Raum hinein- und herausgehen. Manche von uns haben sicher schon einmal ihre Schlüssel verloren. Das ist eine peinliche und unangenehme Sache! Man steht vor der eigenen Wohnung – mit müden Beinen und hungrigem Magen – und kommt nicht hinein. Drinnen ist das gemütlich eingerichtete Wohnzimmer, im Kühlschrank sind die besten Dinge, aber ohne Schlüssel geht nichts.

Und umgekehrt erleben wir: Wer einen Schlüssel hat, findet Zugang, kann überall eintreten. Ein Schlüssel bedeutet Macht und Verfügung über verschlossene Räume. Wer die Schlüsselgewalt hat, für den sind Mauern, Zäune und Schlösser kein Hindernis.

Es gibt Dinge in unserer Welt, die gleichen abgeschlossenen Räumen. Nicht einmal ein Blick durch das Schlüsselloch ist möglich. Sie sind ebenso geheimnisumwittert wie angsteinflößend. Der Tod und die Totenwelt gehören zu diesen abgeschlossenen Räumen, in die hineinzuschauen uns verwehrt ist.

„Es ist noch keiner zurückgekommen“, pflegt man im Volksmund zu sagen. Der Tod verbreitet Angst und Trauer. Er bricht Beziehungen ab, macht Geschehenes unwiderruflich und vor allem: Er ist das Tor zur Ewigkeit, zum ewigen Leben bei Gott oder in der Gottesferne.

Wer freien Zugang hat zu jenem abgeschlossenen Raum der Totenwelt, wer nicht nur hineingehen muss, sondern sich auch daraus befreien kann, der löst damit entscheidende Fragen. Wir sollten deshalb die Ohren spitzen, wenn Christus sagt: „**Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.**“

Das ist Freude: Einer ist in diesen furchtbaren, geheimnisvollen Raum hineingegangen, blieb aber nicht darin wie ein Gefangener in seiner Zelle, sondern trat machtvoll heraus als Sieger über den Tod.

Alles hängt jetzt daran, dass dies nicht nur eine Botschaft für uns bleibt, sondern in unserem Leben wirklich wird. Die Auferstehung Jesu ist das Schlüsselerlebnis für uns Christen. Wenn mich der Gedanke an meinen eigenen Tod bedrängt, „hänge“ ich mich dann an den Mann mit der Schlüsselgewalt? Vertraue ich fest da-

rauf, dass ich in seinem Schlepptau durch den Tod gebracht und auferstehen werde?

Auch Menschen, die sich zu Jesus halten, bleibt Leid nicht erspart. Aber sie müssen nicht allein hindurch gehen. Jesus geht mit. Sie wissen: Nach allem kommt die Auferstehung zur Herrlichkeit Gottes.

Diese befreiende Botschaft sollte der Schreiber der Offenbarung nicht für sich behalten. Sie wurde in den sieben Gemeinden in Kleinasien vorgelesen. Durch sie fassten die verfolgten Christen neuen Mut und wurden getröstet.

Diese Botschaft ist bis zu uns gedrungen. Sie gilt heute noch. Durch sie dürfen wir wissen, dass Jesus der Sieger über den Tod ist.

*Dass Jesus siegt,  
bleibt ewig ausgemacht,  
sein wird die ganze Welt;  
denn alles ist nach seiner Todes Nacht  
in seine Hand gestellt;  
nachdem am Kreuz er ausgerungen,  
hat er zum Thron sich aufgeschwungen.  
Ja, Jesus siegt. Amen.*

(EG 375)

## Hilfe für Snezana

Bei der Verteilung von Lebensmitteln unter der armen Roma-Bevölkerung in Serbien lernte Pastor Mile Jovanovic eine sehr kranke Frau kennen. Sie hat keine Nieren mehr und somit eine kurze Lebenserwartung. Ihre Wohnsituation war erschreckend. Gerade bei ihrem Gesundheitszustand ist Hygiene wichtig. Leider besitzt sie kein eigenes Bad. Durch die großzügige Spende von KfO-Freunden konnten Pastor Mile und seine Helfer die Wohnung renovieren und ein Bad einbauen. Snezana bedankte sich und meinte, es sei einfach unbeschreiblich, dass sie sich nun daheim baden kann.



## Ostergeschenke

Den fleißigen Helferinnen der Sammelstelle Enns war es ein Anliegen, nicht nur Weihnachtspackerl zu füllen. Sie hatten noch Sachspenden übrig und wollten deshalb armen Kindern auch zu Ostern eine Freude bereiten. Zusätzlich besorgten sie im Ausverkauf sehr schöne und robuste Halbschuhe. Daraus entstanden 337 wunderschöne Päckchen.

Angespornt von den eifrigen Damen packten wir in Regau ebenfalls 63 Geschenke. Damit die Kinder aber auch die Osterbotschaft erreicht, haben wir ein Kreuz mit der Schrift „*Wir teilen die Freude, die Gott uns durch seinen einzigen Sohn gegeben hat*“ auf den Deckel der Schachtel geklebt. Diese 400 Packerl werden in Rumänien und in der Ukraine durch unsere Partner verteilt.

## Veränderungen bei EijH

Mehr als zwei Jahre waren nun Gabriele Benschmidt und ihr Mann in den Räumen oberhalb unseres Büros einquartiert. In der Zwischenzeit hat Ibrahim positiven Asylbescheid bekommen und darf nun offiziell arbeiten. Da er bereits im Iran LKW-Fahrer war, strebt er diese Tätigkeit auch in Österreich an. Wir wünschen und beten, dass er bald eine geeignete Arbeitsstelle findet.

Gaby hat einen nötigen Eingriff im Knie leider nicht so gut überstanden und kann es nun nur mehr wenig abbiegen. Sie haben deshalb beschlossen, eine Wohnung zu beziehen, in der keine steile Stiege zu bewältigen ist.

Für uns bedeutet ihr Weggang auch den Verlust von so mancher ehrenamtlicher Mithilfe, sowohl bei **EijH** als auch bei **Kinderschuhe für Osteuropa**. Wir werden weiterhin in Verbindung bleiben, da Gaby auch EijH-Mitglied ist.

Durch ihre Übersiedlung sind nun zwei Räume frei geworden, die wir früher un-



seren Gästen zur Verfügung stellten. Wir freuen uns, dass diese Möglichkeit nun wieder gegeben ist.

Zur Zeit ist Daniela Kendel an drei Vormittagen im Büro, normalerweise ist das immer von Dienstag bis Donnerstag. Sie ist sehr genau und zuverlässig, und wir wissen die Büroarbeit - vor allem die Buchhaltung - in guten Händen. Einfache Arbeiten, wie das Etikettieren und Kuvertieren der Rundbriefe versuchen wir durch ehrenamtliche Mithilfe zu bewerkstelligen. Bisher war das möglich, und wir sind gespannt, welche fröhliche Helfer Gott für uns bereithält.

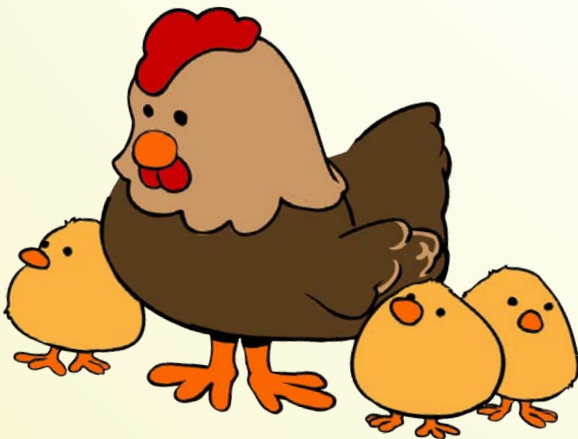
Gerti Holzer wird ihre wertvolle und umsichtige Mitarbeit aus familiären Gründen auch etwas einschränken müssen, denn kürzlich ist sie zusätzlich zu den vier Enkelkindern „Zwillingsoma“ geworden und spürt, dass dabei ihre Mithilfe erhofft und erbeten wird. Noch dazu kamen die neuen Erdenbürger viel früher als erwartet. Da heißt es: „**Füreinander da sein!**“

Unser Herr weiß, wie es bei EijH weitergehen soll, er hat in den vergangenen Jahren immer zur richtigen Zeit geholfen. Ihm wollen wir auch die Zukunft anbefehlen.  
Klaus Drack

## Die alte Henne

Alex war in den Osterferien zu Besuch bei seinen Großeltern am Bauernhof. Er half dort gerne mit, und für ihn war es immer toll, die Kälber und Kühe zu füttern und die Katzen zu versorgen. Es gab immer etwas zu tun.

Am meisten mochte er die Hühner. Die älteste Henne hatte letzte Woche Junge bekommen. Fünf süße kleine Kücken mit flauschigen Federn und einem winzigen Schnabel. Sie stolzierten den ganzen Tag ihrer Mutter hinterher, die ihre jungen Schützlinge keinen Moment aus den Augen ließ. Es war lustig anzusehen, wie sie nach den Kleinen schaute. Wenn sich eines zu weit weg wagte, holte sie es gleich mit einem liebevollen Stupser mit dem Schnabel wieder zurück. Alex lief jeden Morgen zum Stall, um nach den kleinen Kücken zu sehen.



Eines Morgens nahm ihn seine Oma mit ernster Miene gleich nach dem Frühstück zur Seite: „Heute Nacht passierte etwas sehr Schlimmes, Alex. Es brannte auf dem Hof. Zum Glück wurde das Feuer schnell gelöscht, aber den Hühnerstall konnten wir leider nicht mehr retten.“ „Und was ist mit den Hühnern, den Kücken? Sind sie auch verbrannt?“, fragte er mit Tränen in den Augen. Seine Oma streichelte ihm behutsam übers Haar. „Die großen Hühner waren schnell genug, um dem Feuer zu entkommen. Aber die alte Henne mit ihren Kücken schaffte es nicht mehr!“

Das konnte Alex nicht glauben. Es durfte einfach nicht sein. Er lief aus dem Haus und sah schon von weitem, dass der Hühnerstall bis auf die Grundmauern abgebrannt war.

Als er sich einen Weg durch die Überreste bahnte, sah er nur verkohlte Balken und Steine. Seine Oma war ihm gefolgt. „Dort hatte sich die alte Henne versteckt gehalten“, sagte sie und deutete auf einen schwarzen Knäuel aus verkohlten Federn. „Ich weiß auch nicht, warum sie nicht mit den anderen Hennen weggelaufen ist.“



Doch was war das? Alex traute seinen Augen kaum und ging einen Schritt näher. Da hatte sich doch etwas bewegt! Ja, jetzt sah er es ganz deutlich: Zwischen den verkohlten Flügeln der alten Henne kroch ein Kücken hervor. Erst eins, dann zwei, dann alle fünf.

„Schau Oma!“, rief Alex übergläücklich und kniete sich zu den kleinen, verwirrten Kücken. „Das ist ja unglaublich“, staunte Oma. „Die Henne holte sie alle unter ihre Flügel, als sie die Gefahr erkannt hatte. Sie opferte sich, damit die Kinder am Leben blieben.“

Sie kniete sich neben Alex in die graue Asche. „Weißt du, das erinnert mich an Ostern.“ „Wieso an Ostern?“, fragte der kleine Junge verwundert. „Am Karfreitag denken wir daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Er hat sich ebenso für uns Menschen geopfert, wie die Henne für ihre Kücken. Wer diese Liebestat von Jesus dankend annimmt, der ist gerettet und geborgen.“

## Arbeit mit dem Traktor

Für Alex war es ein Höhepunkt, wenn er mit Opas Traktor den Acker pflügen durfte. Die beiden Bilder unterscheiden sich durch acht Fehler. Wer findet sie?



## EijH-Angebote und Rückmeldungen

Wir freuen uns, wenn wir die persönliche Evangelisation unserer Freunde und Verteiler unterstützen dürfen. Deshalb ermutigen uns Rückmeldungen wie die folgenden:

*Liebe Geschwister im Herrn, ihr habt so ein schönes Traktat mit dem Titel „Existiert Gott?“. Ich hatte schon einmal welche von Ihnen bekommen und viele Menschen damit erreicht. Könnte ich nochmals 20 Stück bekommen?*  
Danke und Shalom... T.E.

*Liebe Frau Kendel, wir sind voller Freude, dass der Herr Jesus uns durch Sie so viel Verteilmaterial zukommen lässt. Wir werden das Osterwochenende nutzen, um mit Unterstützung von Glaubensgeschwistern aus anderen Bundesländern in verschiedenen Städten zu verteilen. Was wir jetzt noch brauchen ist Gebetsunterstützung. Wir werden Ihnen hinterher berichten, was wir erlebt haben. Nochmals vielen, vielen herzlichen Dank. Der Herr segne Sie für Ihren Einsatz...* M.S.

Ermutigend für unseren Dienst sind auch Anfragen, ob Bilder von EijH verwendet werden dürfen. Konkret ging es um ein Bild, das Andrea Scheitz für unsere Kinderarbeit gezeichnet hat.

*Sehr geehrte Damen und Herren, dieses Bild fand ich in den „Losungen für junge Leute 2021“ und möchte es gerne in unserem Gemeindebrief abdrucken. Laut Anhangseiten liegen die Rechte dieses Bildes bei Ihnen. Bitte gestatten Sie mir, dieses Bild mit Quellenangabe in unserem Ostergemeindebrief abzudrucken...* P.M.S.



Sehr gerne waren wir damit einverstanden. Schön, wenn Geschwister sich gegenseitig unterstützen.

Ein weiteres Bild erstellte unser Geschäftsführer, Klaus Drack, vor ca. 15 Jahren in Excel. Gerade zu Ostern




passt das recht gut, und deshalb haben wir es auf unserer Facebook-Seite „Glaubensbotschaften“ gepostet. Auch hier erhielten wir positive Rückmeldungen, und es wurde fleißig geteilt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit mit viel Freude an und mit unserem auferstandenen Herrn und grüßen Sie herzlich aus Regau!

*Gerti Holzer*

und das EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau  
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279  
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau  
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann

 Glaubensbotschaften  
Kinderschuhe für Osteuropa

Unsere Konten:  
Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340  
Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

### Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Liebe schenken	<input type="text"/>	Von Herzen
<input type="text"/>	Muttertagsbillet	<input type="text"/>	Bessere Tage
<input type="text"/>	Pfingsten	<input type="text"/>	Jesus lebt
<input type="text"/>	Der Rettungsplan	<input type="text"/>	Jesus liebt dich
<input type="text"/>	Existiert Gott?	<input type="text"/>	Jesus sucht dich
<input type="text"/>	Alles inklusive?	<input type="text"/>	Jesus nachfolgen
<input type="text"/>	Du bist mir wichtig	<input type="text"/>	KfO-Verteilbericht

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

### Gebetsanliegen

- Wir danken unseren Geschwistern, denen es ein Anliegen ist, die frohe Botschaft weiterzugeben.
- Wir bitten für alle, die vor Ostern eine Verteilschrift erhielten, dass sie zum Nachdenken angeregt werden und Fragen stellen.
- Danke für alle, die Fragen beantworten und bereit sind, Wegbegleiter zu sein.
- Danke für Pastor Mile und seine Helfer für ihren enormen Einsatz!
- Bitte für die Gesundheit von Gabriele Benschmidt und einen Arbeitsplatz für Ibrahim.
- Danke, dass es den Enkelkindern von Gerti Holzer den Umständen entsprechend gut geht. Wir beten für ein schnelles Wachsen und Gedeihen des Zwillingpärchens.
- Bitte um Wegweisung für EijH!